



# Mariborer Zeitung

## Litauen tritt Memel an Deutschland ab

**Das Ergebnis der Berliner Beratungen zwischen den Außenministern Urbsis und v. Ribbentrop / Der Beschluß auf Rückgabe vom litauischen Kabinett angenommen und dem Parlament zur Kenntnis gebracht / Litauen erhält wirtschaftliche Konzessionen im Memeler Hafen**

(Siehe zunächst Seite 2)

**London, 22. März.** (Avala.) Reuter berichtet: Halbamtlich wird berichtet, daß die litauische Regierung den Beschuß gefaßt hat, alle deutschen Forderungen anzunehmen und das Memel-Gebiet sofort an das Deutsche Reich abzutreten.

**Kowno, 22. März.** (Avala.) Die litauische Regierung hat heute nachts die nachstehende Mitteilung erlassen:

Nach seiner Rückkehr aus Berlin am 21. d. erstattete Außenminister Urbsis im Ministerrat, der von 14 bis 19 Uhr diente, ausführlich über seine Verhandlungen mit dem deutschen Reichsaußenminister v. Ribbentrop Bericht. Auf

Grund dieses Berichtes sah man sofort, daß Ribbentrop den Vorschlag auf Abtretung des Memel-Gebietes unterbreite mit dem Bemerkern, daß Deutschland dies als die einzige entsprechende Lösung der Memel-Frage betrachte. Wenn das Memel-Gebiet — so lautete Ribbentrops Proposition — an Deutschland auf diese friedliche Weise abgetreten werden würde, würde sich Berlin bereit erklären, wirtschaftspolitische Konzessionen an Litauen im Memeler Hafen zu gewähren. Die Verhandlungen über die Regelung des Memel-Problems müßten demnach so bald wie möglich abgeschlossen werden.

Nach dem Bericht des Außenministers Urbsis fand unter Berücksichtigung des deutschen Standpunktes eine lange Aussprache des litauischen Kabinetts statt. Die litauische Regierung beschloß daraufhin, das Memel-Gebiet an Deutschland abzutreten.

Über den Beschuß der Regierung wurde das litauische Parlament unverzüglich in Kenntnis gesetzt. Eine besondere litauische Delegation wird sich unverzüglich nach Berlin begeben, um die Verhandlungen, die mit der Rückstellung Memels an das Deutsche Reich zusammenhängen, mit den Vertretern des Reiches aufzunehmen.

## Großer Faschistenrat

**Rom, 22. März.** Der große Faschistenrat hielt gestern eine Sitzung ab, in der Ministerpräsident Mussolini einen Bericht über die internationale Lage und insbesondere über die Ereignisse der letzten Wochen in Mitteleuropa erstattete. Der Große Rat nahm sodann eine Entschließung an, worin ausgesprochen

wird, daß der Rat mit Aufmerksamkeit die Bedrohung der autoritären Staaten durch die Demokratien verfolge. Die Auswirkungen der gegenwärtigen internationa- lalen Lage fänden ihren Ursprung im Friedensvertrag von Versailles. Der Rat befürwortete seine volle Zustimmung zur Achse Rom—Berlin.

### Herzog von Coburg in Beograd.

**Beograd, 22. März.** Der Herzog von Coburg, der als Präsident des internationalen Frontkämpferkomitees Südosteuropa bereits, reiste gestern von Beograd nach Saloniki weiter, um die Fahrt dann nach Athen fortzusetzen. In Beograd trat er mit führenden Männern der Regierung und des Frontkämpferverbandes in Berührung und wurde auch von Sr. kgl. Hohel dem Prinzregenten Paul empfangen.

### 60 japanische Truppentransportschiffe unterwegs.

**Tokio, 22. März.** Die große japanische Offensive in Tschekiang wird als größte japanische Unternehmung im gegenwärtigen Kriege angesehen. Gestern verließen 60 Truppentransportschiffe Schanghai, um an einer passenden Stelle die japanischen Verstärkungen zu landen.

### Prager Parlament aufgelöst.

**Prag, 22. März.** Präsident Hacha überreichte dem Ministerpräsidenten Beran ein Dekret über die Auflösung des Abgeordnetenhauses und des Senats. Bezüglich der Neuwahlen ist nichts unternommen worden.

**Prag, 22. März.** Zur Auflösung des Parlaments erklärte der Vorsitzende des

Ausschusses der Einheitspartei H a l i k, die alte politische Orientierung sei tot. Wirtschaftlich hätte das frühere Regime das Land vernichtet und politisch auf Abwege gebracht.

### Unterbrechung der deutsch-rumänischen Handelsbeziehungen.

**Bukarest, 22. März.** (Avala.) Die deutsch-rumänischen Handelsvertragsverhandlungen sind unterbrochen worden. Der Chef der deutschen Delegation wird sich heute oder im Laufe des morgigen Tages zwecks Entgegennahme neuer Instruktionen nach Berlin begeben.

### Katastrophaler Brand in Marseille.

**Marseille, 22. März.** In Marseille ist gestern ein riesiger Brand ausgebrochen, der nach bisherigen Meldungen katastrophale Ausmaße annahm. Einzelheiten liegen noch nicht vor.

### Ausschuß der nationalen Gemeinschaft in Prag

**Prag, 22. März.** Präsident Dr. Hacha bildete gestern einen Ausschuß der Nationalen Gemeinschaft, dem als Mitglieder u. a. angehören Dr. L o b k o w i t z, Dr. M a č e k und der tschechische Volkswirtschaftler Dr. S e h w a r z e n b e r g. Der Präsident hat dem Ausschuß den Auftrag erteilt, in kürzester

tern mit allen Folgen dieser Entlassungen und Betriebseinschränkungen. Die Lage ist heute so, daß man sie nicht nur aus dem Schalter der Nationalbank betrachten darf, sondern auch durch den lebendigen Kontakt mit den interessiersten Wirtschaftskreisen. Wir können aus Italien und Deutschland, den beiden Grä-

vitationsländern unseres Exports, keine Rohstoffe erhalten, deshalb müssen wir uns an die Länder wenden, aus denen wir auch Devisen erhalten werden. Um jedoch in die Devisenländer exportieren zu können, müßten Preisherabsetzungen durchgeführt werden, was schon fast nicht mehr möglich ist. Es müßten Prämien

und Präferenziels für die Ausfuhr eingeraumt werden oder aber müßte an die Erhöhung der Devisenkurse auf ein Niveau gedacht werden, welches dem Export den vollen Schwung verleihen würde. Die Erhöhung der Devisenkurse würde auch zur Folge haben, daß die Devisenmengen, die infolge der Disparität in

# Französischer Staatsbesuch in London

## Staatspräsident Lebrun in England herzlich empfangen / Der Empfang in Dover und in London

Paris, 22. März. (Avala.) Die Agence Havas berichtet: Staatspräsident Lebrun und Gemahlin reisten gestern um 9.15 Uhr im Sonderzuge in Begleitung des Außenministers George Bonnet, mehrere hohe Beamten seines Ministeriums sowie der militärischen und zivilen Suite des Präsidenten zum offiziellen Staatsbesuch nach London. Der Sonderzug traf um 11.25 Uhr in Calais ein. Nach dem Verlassen des Zuges schritt Präsident Lebrun die Ehrenkompanie ab und begab sich mit seiner Begleitung an Bord der Jacht »Cote d'Azur«, die um 11.45 in See stach. Auf hoher See gesellten sich der Präsidentenjacht mehrere französische Kriegsschiffe hinzu und gaben den Ehrensalut von 21 Kanonen schüßen. In der Mitte des Ärmelkanals übernahmen britische Zerstörer und Wasserflugzeuge das Ehrengesleite.

Dover, 22. März. Gestern um 11 Uhr traf der Herzog von Gloucester in Dover ein, um den französischen Staatspräsidenten im Namen des Königs zu empfangen. Auch der französische Botschafter Corbin hatte sich zur Begrüßung eingefunden.

Die »Cote d'Azur« lief in Begleitung einer Zerstörer-Division um 12.55 im Hafen von Dover ein. Das Schlachtschiff »Rodney« u. mehrere Kreuzergeschwader gaben den Ehrensalut, während gleichzeitig Wasserflugzeuge zur Begrüßung über dem Hafen kreisten. Nachdem die Fallreppstreppe herabgelassen worden war, begab sich der Herzog mit dem französischen Botschafter und anderen Per-

sonlichkeiten an Bord der Jacht, um dem Staatspräsidenten im Namen des Königs den Willkommgruß zu entbieten. Nach der herzlichen Begrüßung erfolgte die gegenseitige Vorstellung der am Staatsbesuch beteiligten Persönlichkeiten.

Um 13 Uhr verließen Präsident Lebrun, seine Gemahlin, der Herzog und die übrigen Persönlichkeiten die »Cote d'Azur«. Im Hafen wurde die Ehrenbezeugung durch eine Ehrenkompanie geleistet. An der Begrüßung beteiligte sich auch die Vertretung des Stadtrates von Dover. Frau Lebrun erhielt ein herrliches Blumen gewinde. Die französischen Staatsgäste begaben sich sodann in den bereit gestellten Sonderzug, der unter begeisterten Ovationen des Publikums um 13.20 Uhr in der Richtung nach London abging.

London, 22. März. (Avala.) Reuter: Als der mit französischen Trikoloren und dem Union-Jack reich geschmückte Hofzug mit den französischen Staatsgästen auf dem Victoria-Bahnhof in London zum Stehen gebracht worden war, entstieg ihm als erster Staatspräsident Lebrun. König Georg VI. trat als erster an den Präsidenten heran und entbot ihm seinen Willkommgruß. Daraufhin trat Präsident Lebrun vor die englische Königin und küßte ihr die Hand. König Georg VI. und Königin Elisabeth stellten sodann in Anwesenheit des Herzogs von Kent, des Herzogs von Gloucester und des englischen Hochadels dem Präsidenten ihre Begleitung vor. Daraufhin schritten König Georg VI. und Präsident Lebrun eine Ehrenkompanie der schottischen Garde

ab. Unter den Persönlichkeiten, die zur Begrüßung des französischen Präsidenten erschienen waren, sah man Premierminister Chamberlain, Außenminister Lord Halifax, Lordmavor Bowater, den Ersten Lord der Admiralsität u. a. m.

Vom Victoria-Bahnhof aus setzte sich unter dem rauschenden Beifall der vierhunderttausendkönigigen Menschenmenge die Kraftwagenkolonne in Bewegung. Im ersten Wagen befanden sich König Georg VI. u. Präsident Lebrun, im zweiten Königin Elisabeth und Frau Lebrun im dritten das Herzogspaar von Gloucester, in den weiteren Wagen Chamberlain und Bonnet usw. Alle Straßen waren mit Fahnen der beiden Staaten reich geschmückt. Die Kraftwagen näherten sich langsam dem Buckingham-Palace und das Gedränge hinter den militärischen und politischen Absternahmen immer größer wurde. Unterwegs überreichte eine Abordnung des Londoner Stadtrates dem französischen Staatspräsidenten symbolisch die Schlüssel der Stadt London.

Der französische Staatspräsident hielt sich nur kurze Zeit im Buckingham-Palast auf, da er zunächst die Königin Mutter Mary besuchte. Gegen Abend wohnte Lebrun der Eröffnung des neuen Palais des Französischen Instituts bei. Am Abend nahm König Georg zu Ehren seiner Gäste ein Galadinner für mehrere Hundert Persönlichkeiten. An das Souper schloß sich ein großer Empfang.

seine Berliner Verhandlungen berichtete. Das litauische Parlament ist zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen worden.

## Dr. Göbbels: „Unsere Moral liegt in unserem Recht!“

Dr. Göbbels über die jüngsten mittelosteuropäischen Ereignisse. — Ein Artikel im »Völkischen Beobachter«

Berlin, 22. März. (Avala.) Das DNB berichtet: Reichspropagandaminister Dr. Josef Göbbels veröffentlichte im »Völkischen Beobachter« unter dem Titel »Wozu der wilste Lärm?« einen Artikel, der sich mit der Misströmung befaßt, die in den westeuropäischen Demokratien wegen der jüngsten Mitteleuropa-Lage entstanden ist. Dr. Göbbels betont, man müsse nun einmal direkt reden und deshalb wäre es viel praktischer, wenn man aus den öffentlichen Debatten über diese Probleme die Begriffe »Zivilisation«, »Humanität«, »internationales Recht« und »Vertrauen« schon streichen würde. Der Versailler Friede habe die Aufgabe gehabt, Deutschland für ewige Zeiten zu schwächen, aber Deutschland habe nun den ernstlichen Versuch unternommen, die Ungerechtigkeiten zu reparieren und damit auch die Sünden der Väter des Versailler Vertrages. Man könne es den Engländern und Franzosen wirklich nicht verübeln, den Deutschen dabei nicht geholfen zu haben. Das alles aber habe nichts mit Moral zu tun, da es sich nicht schickt, daß einer den andern beläuft. England und Frankreich betreiben eine Politik, die Deutschland durchkreuzt habe. Das kleine Versailler Plächen sei zuschanden geworden. »Es ist uns gelückt, auch ihren schlauen Plan der ständigen Spannungen im Mitteleuropa zu verhindern. Der Anschluß Österreichs an Deutschland, die Lösung der Sudetenfrage und die Errichtung des Reichsprotektorats über Böhmen und Mähren sind historische Ereignisse, die zur Zufriedenheit aller Beteiligten ohne Blutvergießen zustande gekommen sind. Unsere Moral liegt in unserem Recht. Wer die Vernichtung des Rechtes will, handelt unmoralisch uns gegenüber. Wir wollen, daß in Europa klare Verhältnisse und Rechte herrschen. Auf dieser Grundlage sind wir zum Aufbau des neuen Friedens bereit.«

## Ein Schreiben Hitlers für Mussolini

Die Mission des Berliner italienischen Botschafters Attolico — Göring wieder nach Italien abgereist.

London, 22. März. (Avala.) Reuter berichtet: Nach hier eingelangten Nachrichten empfing der Führer und Reichskanzler am Montag den italienischen Botschafter Attolico, und zwar im Beisein des Generalfeldmarschalls Göring und des Reichsaßenministers v. Ribbentrop. Nach Behauptungen aus gut unterrichteten Berliner Kreisen über gab der Reichskanzler dem Botschafter bei dieser Gelegenheit ein Schreiben für den Duce. Attolico, der an der römischen Feier des 20. Jahrestages der Gründung der Faschistischen Partei teilnimmt, dürfte am Freitag wieder in Berlin eintreffen.

Berlin, 22. März. Generalfeldmarschall Göring und Gemahlin sind nach San Remo abgereist, wo sie den Rest ihres infolge der jüngsten Ereignisse unterbrochenen Urlaubs verbringen werden.

## Auf das gib's!

Für seine gewesene Frau einen passenden Mann gefunden.

In Sanski Most wurden unlängst die moscheedischen Eheleute Jussuf und Habiba Kazić voneinander geschieden. Einige Schwierigkeiten bereitete dem Gericht die Frage, welchem Elternteile das einzige Kind zugesprochen werden sollte, da sowohl der Vater als auch die Mutter dieses für sich in Anspruch nahmen. Aber auch diese Frage war schneller gelöst, als erwartet worden war. Die geschiedene Frau erklärte sich nämlich bereit, auf das Kind zu verzichten, wenn ihr der ehemalige Gatte einen zweiten passenden Mann finden würde. Jussuf nahm diese sonderbare Bedingung an und begab sich auf die

## Bor der Annahme des Budgets im Senat

DIE MEHRHEITSENATOREN NEHMEN VON EINER DEBATTE ABSTAND — DIE REDNER DER OPPOSITION WERDEN NUR IN DER ALLGEMEINEN DEBATTE DAS WORT ERGREIFEN

Bograd, 22. März. Im Zusammenhang mit der Budgetdebatte des Senats traten gestern um 9 Uhr im Kabinett des Senatspräsidenten der Ministerpräsident Četković, Außenminister Dr. Činčar-Marković, Kriegsminister General Nedici und Senatspräsident Dr. Korošec zusammen. Anwesend waren auch die Senatoren der Opposition. Der Außenminister und der Kriegsminister gaben vertrauliche Informationen über die politische Lage und die Probleme der Wehrmacht. Wegen dieser Zusammenkunft erfuhr die Senatsitzung eine gewisse Verzögerung.

Der Senat trat um 1 Uhr in die allgemeine Durchberatung des Budgets pro 1939-40. Nach Verlesung des Berichtes des Finanzausschusses gab Finanzminister Dr. Juricic ein Exposee, ähnlich dem bereits in der Skupshtna abgegebenen Bericht. Im Namen der jugoslawischen Radikalen Union verlas so-

## Memels Anschluß an Deutschland

GUNSTIGER VERLAUF DER LITAUISCHE-DEUTSCHEN VERHANDLUNGEN. — DEUTSCHLANDS GEGENONZESSION AN LITAUEN.

Berlin, 22. März. Wie die Berliner Blätter berichten, sind die Verhandlungen zwischen Reichsaßenminister von Ribbentrop und dem litauischen Außenminister Urbasis zu einem erfolgreichen Abschluß gebracht worden. Die Presse stellt ferner fest, daß die litauische Regierung beschlossen habe, dem Selbstbestimmungsrecht der memelländischen deutschen Bevölkerung keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen.

Der Führer der Memeldeutschen Dr. Neumann erklärte einem Vertreter

Suche nach einem geeigneten Gatten für seine gewesene Ehefrau. Dieser Tage hat nun Jussuf seinen »Nachfolger« gefunden und ihn der Habiba vorgestellt, die sich damit einverstanden erklärte und das umkämpfte Kind dem Vater übergab. Jussuf will sie wieder heiraten ...

## Scheintot.

Sarajevo, 21. März. In Soko-Banja hat sich ein aufsehenerregender Vorfall ereignet. Dort starb dieser Tage der Bauer Milovan Janković. Als die Nachbarsfrauen gerade daran waren, nach alter Sitte die Leiche des Verstorbenen zu waschen, schlug dieser plötzlich die Augen auf und verlangte ein Glas Wasser und eine Zigarette. Der totgeglaubte Mann befindet sich bereits auf dem Wege der Beserung.

## Es gibt noch romantische Liebe.

Beograd, 21. März. In Subotica fand dieser Tage eine sonderbare Ziviltrauung statt. Vor den Traualtar traten die 34jährige norwegische Journalistin Oderarda Ruth und der 35jährige Fremdenführer Sulfo Konhočić aus Dubrovnik. — Oderarda Ruth trug ihren Bräutigam — einen armen Mohammedaner — vor nicht langer Zeit während eines Dalmatien-Aufenthaltes in Dubrovnik kennen. Es gab »Liebe auf den ersten Blick« und nach Ueberwindung verschiedener Schwierigkeiten konnte die Trauung stattfinden.

## Maus als Todesursache.

Beograd, 21. März. In Radovište ist die Bäuerin Janja Kostadinović auf seltsame Weise gestorben. Eine Maus, die vor einer Katze flüchtete, sprang der Frau in den Busen, die darob derart erschrocken, daß sie auf der Stelle tot zusammenbrach. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

## Seltener historischer Fund.

Zagreb, 21. März. In Benkovec hat der Landwirt Lukas Marčić in seinem Garten einen seltenen historischen Fund gemacht. Bei der Pflanzung eines jungen Baumes grub er ein römisches Tongefäß in Gestalt eines Riesenkruges aus, der einen Inhalt von etwa 500 Liter haben dürfte.

## Blutige Eifersuchtstragödie.

Paris, 21. März. In einem Vorort von Grenoble ereignete sich eine blutige Eifersuchtstragödie, die zwei Todesopfer forderte. Der 36-jährige Malermeister Marius Vitulli erschoß einen seiner Gehilfen, den 19-jährigen Antoine Eyel aus eifersüchtigen Motiven. Eyel hatte mit der Frau des Malermeisters unerlaubte Beziehungen unterhalten. Nach der Bluttat zerrte der Tobsüchtige seine Frau in den Keller des Hauses und ermordete sie durch einen Schuß in die Schläfe. Hierauf begab sich Vitulli mit seinen drei Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren trotz des heftigen Schneesturmes zur nächsten, 3 Kilometer entfernten Polizeistation und ließ sich ruhig verhaften.

## Flugzeugkatastrophe in Alaska.

New York, 21. März. Ein seit Mitte März vermisstes dreimotoriges Verkehrsflugzeug, das zum letztenmal über Juena (Alaska) gesichtet worden war, wurde von Pelzlägern vollkommen zertrümmert in den Waldungen der Glaß-Halbinsel aufgefunden. Das Flugzeug war in seine Teile aufgelöst worden. Einer der Motoren wurde etwa 200 m von der Unglücksstelle entfernt aufgefunden. Das Flugzeug dürfte, wie die bisherige Untersuchung ergab, durch die Explosion eines Benzin-tanks in Brand geraten und hierauf brennend abgestürzt sein, wobei sämtliche sechs Insassen bei lebendigem Leibe verbrannten. Die Leichen konnten nicht mehr identifiziert werden.

## Maschinengewehr für — Granaten.

Bukarest, 21. März. Bukarester Blättermeldungen zufolge, hat der in Călărași wohnhafte Eisenbahnbeamte Illescu ein Maschinengewehr zum Abfeuern von Granaten erfunden. Mit der neuen Waffe soll es angeblich möglich sein, 150 kleinkalibrige Granaten in der Minute auf eine Entfernung bis zu 200 Meter abzufeuern. Das Maschinengewehr wird jetzt von Sachverständigen überprüft.

## Was die Kroaten fordern

## EINE ERKLÄRUNG DR. VLADKO MACEKS FÜR DIE AMERIKANISCHE PRESSE

Beograd, 22. März. Wie die Zagreber Blätter berichten, empfing gestern vormittags Dr. Vladko Maček in seiner Zagreber Wohnung den Beogradner Berichterstatter der »Associated Press« und teilte ihm bei dieser Gelegenheit seine Ansichten im Hinblick auf die aktuellen politischen Fragen mit, die nicht nur Jugoslawien, sondern auch das Ausland interessieren. Dr. Maček zeigte zunächst die Ursachen der kroatischen Unzufriedenheit auf, indem er auf die Wurzel des Uebels in der Vergangenheit hinwies. Dr. Maček erklärte u. a.:

»Die Forderungen der Kroaten sind ohne Vorbehalt annehmbar, und zwar nicht nur für die Serben und für den Staat Jugoslawien, sondern auch für die westlichen Demokratien. Die Kroaten sind gewillt, aufrichtig die gemeinsamen Grenzen u. d. Dynastie Karadordević anzuerkennen doch verlangen sie innerhalb dieser Grenzen und unter dieser Dynastie bedingungslos ihre Freiheit. Diese Frage muß rasch geregelt werden und man muß schon einsehen, daß es für uns Kroaten ziemlich einerlei ist, ob diese Frage durch Roosevelt oder durch Hitler auf die Tagesordnung gestellt wird. Ich wäre bereit, meine Vertreter in eine Regierung zu entsenden, die alle politischen Kräfte des Landes umschließen würde, demnach

in eine Konzentrationsregierung, aber keinesfalls in eine Regierung, die die Aufgabe hätte, den jetzigen Zustand ins Unendliche hinauszuziehen, sondern in eine Regierung, die zumindest die wichtigsten Schritte unternehmen würde, die zur definitiven Lösung der kroatischen Frage führen würden.

Meiner Meinung nach — fuhr Dr. Maček fort — hat angesichts der jetzigen internationalen Lage die letzte Stunde für eine Einigung zwischen Serben und Kroaten geschlagen, und zwar umso eher, als kein ernstlicher politischer Faktor in Serbien gegen die Lösung dieser Frage eingestellt erscheint. Deshalb hat die gesamte serbische Opposition einschließlich der erbitterten Gegner der kroatischen Forderungen, haben die Träger des sinnerzeitigen Regimes des Königs Alexander, die bei den letzten Wahlen auf meiner Liste kandidierten — obwohl sie mit mir keine politische Einigung eingegangen sind, was ich jedoch gesetzlich erfahren habe — in Erklärungen zu verstehen gegeben, daß ihrer Überzeugung nach die Lösung der kroatischen Frage eine große Notwendigkeit ist. Ich kann es deshalb nicht einsehen, wer ein Interesse daran haben könnte, daß diese Frage endlos aufgeschoben wird.«

Gegen  
missfarbigen Zahnbefall.

## Chlorodont Zahnpaste

Flucht. Bisher fehlt jede Spur von dem sechsfachen Mörder. Man nimmt an, daß er Selbstmord verübt hat.

## Blutige Tragödie in einem Bahnwärterhaus.

Budapest, 21. März. In einem Bahnwärterhaus an der Eisenbahnlinie Kisujzsallas-Turgony bei Szolnok ereignete sich eine furchtbare Familiengräde, da sämtliche beteiligten Personen tot sind. Der Bahnwärter Lukas Rónagy, seine Gattin und seine Mutter wurden tot aufgefunden. Sämtliche Leichen wiesen Schußwunden am Kopfe auf. Ein Zettel neben den Leichen enthielt die lakonische Mitteilung, daß »alle drei gemeinsam sterben müssen, weil das Leben unerträglich geworden sei. Die Untersuchung ergab, daß Schwiegermutter im ständigen Hader gelebt hatten. Bisher konnte noch nicht einwandfrei festgestellt werden, ob Mord und Selbstmord oder vielleicht gar ein Verbrechen vorliegt.

## Gräßliche Bluttat eines Sechzehnjährigen.

Berlin, 21. März. In Siegen (Westfalen) ereignete sich eine gräßliche Bluttat. Der 16jährige Günther Seifert erschoß mit einem Jagdgewehr aus dem Fenster der elterlichen Wohnung heraus einen Straßenpassanten und feuerte hierauf einen Schuß auf seinen eigenen Vater ab, der dem Passanten zu Hilfe eilten wollte. Beide waren auf der Stelle tot. Als die Mutter des Jungen auf die Schußdetonation herbeilte, wurde sie gleichfalls mit einem Schuß empfangen, ohne aber verletzt zu werden. Nun warf der Junge das Gewehr weg und brachte sich mit einem Pistolschuß eine tödliche Wunde bei. In einem zurückgelassenen Abschiedsbriefe ist die kurze Mitteilung enthalten, daß er es bei seinen Eltern nicht mehr ausgehalten hatte, weshalb diese und er selbst sterben müssen.

\* Es ist Pflicht einer jeden Frau, durch täglichen Gebrauch einer kleinen Menge natürlichen »Franz-Josef«-Bitterwassers, für regelmäßigen Stuhlgang zu sorgen. Das echte Franz Josef-Wasser wirkt mild und angenehm, prompt und sicher. Reg. S. br. 30.474.35.

## Gefängnisdirektor heiratet Gefangene.

Die Liebe geht bekanntlich seltsame Wege. Sie macht selbst vor Gefängnismauern nicht Halt. Das beweist eine Heirat, die demnächst in Boston zwischen dem Direktor eines Gefängnisses und einem seiner weiblichen Sträflinge gefeiert werden soll.

Die blonde Mary gehörte einer Gangsterbande an. Sie war unter ihren Complicen als »human« verschrien, weil sie niemals mit einem Revolver auf ihre Opfer zu schießen pflegte, sondern mit einer Schreckschusspistole. Als sie bei einem Raubzug von den G-Männern gefaßt wurde, mußte sie auf einige Monate ins Gefängnis wandern.

Bei einem »Sträflingsball«, wie er in amerikanischen Gefängnissen häufiger veranstaltet wird, lernte sie kürzlich den Gefängnisdirektor kennen. Ohne Schreckschusspistole machte sie auf ihn einen derartigen Eindruck, daß er sie sofort um ihre Hand bat. Mary willigte ein. »In vierzehn Tagen komme ich ja heraus,« erklärte sie, »dann können wir meinewegen heiraten!« Darauf ging sie wieder in ihre Zelle zurück, während der Direktor seine Wohnung aufsuchte.

## Ein Traum.

Gefangener (der zehn Jahre abzusitzen hat): »Heute nacht hatte ich einen wundervollen Traum. Ich träumte, daß man mir die Wohnung kündigte.«

## Der Besuch im Winterfeld

## KALTEWELLE ÜBER ITALIEN. — SCHNEFALLE UND ORKANARTIGE STURME. — ZAHLREICHE FISCHER ERTRUNKEN.

Rom, 21. März. Ueber Italien ist eine neue Kältewelle hereingebrochen, die Tieftemperaturen bis zu 15 Grad gebracht hat. Orkanartige Stürme tobten über Nord und Südost-Italien. Reichliche Schneefälle sind in Venedig, Pola und Abazia zu verzeichnen. Auch Süditalien bis hinunter nach Sizilien bietet das seltene Bild einer grandiosen Winterlandschaft. Der Vesuv und die Berge von Sorento schimmern in einem blendenden Weiß. Von Neapel aus bietet sich den Bewohnern ein prächtiges Naturschauspiel; beim Scheine der untergehenden Märzsonne liegt der Vesuv in einem rotglühenden Feuerschein. In der Adria und im Tyrrhenischen Meer tobten schwere Stürme, durch die die Küstenschiffahrt außerordentlich beeinträchtigt, teilweise überhaupt unterbunden ist.

## Erblitterte Rämoße in Waziristan

## Eine Eingeborenen-Abteilung aufgerieben.

New Delhi (Brit. Indien), 21. März. Die Unruhen in Waziristan machen den Engländern nach wie vor viel zu schaffen. So kam es dieser Tage östlich von Aschwam (Schaktu-Tal) zwischen Eingeborenen und einer britischen Soldatenabteilung zu einem erbitterten Nahkampf. Die Eingeborenen, die sich in die Erde eingegraben hatten, eröffneten plötzlich ein wütendes Feuer auf eine im Vormarsch begriffene Abteilung des 17. Dogra-Regimentes. Es kam zu einem stundenlangen Feuergefecht, das mit der vollen Aufreibung der Eingeborenen-Abteilung endete. Zwei britische Offiziere und zehn Mann wurden getötet, elf schwer verletzt. Die Verluste der Aufrührer bezifferten sich auf über 50 Tote und eine größere Anzahl von Verletzten.

## Meuterei in einem indischen Gefängnis.

Kalkutta, 21. März. Im Gefängnis von Warangal (Hyderabad) brach unter den Häftlingen eine schwere Meuterei aus, die erst nach einer gezielten Belagerung der Meuterer unterdrückt werden konnte. Zahlreiche Häftlinge waren nach Ueberwältigung der Aufseher aus ihren Zellen ausgebrochen und hatten den Versuch unternommen, auch die übrigen Zellentüren zu öffnen. Durch die Signalvorrichtungen wurden die übrigen Gefängnisaufseher alarmiert, die die Meuterer in einen Trakt des Gefängnisses abdrängten und belagerten. Als die Situation für die Aufseher immer bedrohlicher

wurde, machten sie schließlich von der Schußwaffe Gebrauch. Während des stundenlangen Kampfes wurden ein Aufseher und zwei Häftlinge getötet; außerdem erlitten zehn Aufseher und über zwanzig Häftlinge teils schwere, teils leichte Verletzungen. Eine zur Unterstützung der Aufseher herbeigerufene Militärabteilung machte der Meuterei ein Ende.

## Alle Kinder eines Dorfes gestorben.

Ein furchtbares Unglück ist über das Dorf Mrkove (Südserbien) hereinbrechen. Eine schreckliche Epidemie — Keuchhusten, Schwarzblättern und andere Krankheiten — hat sozusagen sämtliche Kinder des Ortes dahingerafft. — Im Laufe von kaum vier Wochen sind nicht weniger als 40 Kinder gestorben. Die absoluten hygienischen Zustände, die in diesem Gebiet herrschen, sind in erster Linie schuld daran, daß die Epidemie so viele Opfer forderte. Auch im benachbarten Ort Kučevište wurden etwa 20 Kinder von der Epidemie dahingerafft.

## Die ganze Familie ausgerottet.

Paris, 21. März. In Autun trug sich eine furchtbare Arbeitslosen-Tragödie zu, die sechs Todesopfer forderte. Der 40-jährige arbeitslose Bergarbeiter Francois Dunand ermordete seine vier jüngsten Kinder, als diese noch schliefen. Nach der grauenvollen Tat begab sich der anscheinend wahnsinnig gewordene Mann zur Schule, um dort seine beiden übrigen Kinder im Alter von 7 und 8 Jahren abzuholen. Auf dem Nachhauseweg, der durch einen kleinen Wald führte, erschoß er die zwei Kinder und ergriff hierauf die

# Aus Stadt und Umgebung

Mittwoch, den 22. März

## Olympia-Film in Maribor

DIE VORFÜHRUNGEN FINDEN IN DEN NACHSTEN TAGEN im HIESIG. ESPLA NADE-TONKINO UNTER DEM EHRENSCHUTZE DES MARIBORER OLYMPIA-KOMITEES STATT.

Im hiesigen Esplanade-Tonkino wird dieser Tage der Olympia-Film, bekanntlich ein Meisterwerk Leni Riefenstahls, über die tönende Leinwand gehen. Es handelt sich um ein Weltfilmwerk, dessen technische Vollendung bei den Aufführungen in sozusagen allen Kulturstaaten übereinstimmend bewundert wurde. Ein Filmwerk, das von der olympischen Idee durchglüht ist und den edlen, ritterlichen Wettstreit der Nationen in der Arena aufzeigt. Bei der XI. Olympiade 1936 in Berlin wurde bekanntlich auch Jugoslawien mit seinen Kampfteilnehmern geehrt, erhielt doch unser Meisterturner Leo Stukelj unter den besten Turnern der Welt für seine Leistungen auf den Ringen die silberne Olympia-medaille. Es war ein erhebender Anblick, als die jugoslawische Staatsflagge am Olympiamast unter den Klängen der jugoslawischen Staatshymne und unter der Begeisterung der 100.000 Zuschauer hochging. Auch die Sokol-Turnerreihe Jugoslawiens nahm unter den 14 am Wettstreit beteiligten Nationen ehrenvoll den sechsten Platz ein. Auch die anderen Vertreter unserer Farben (Schwimmer, Leichtathleten, Radfahrer usw.) haben ihr Land

in würdiger Weise vertreten. Der Film bietet in allen Einzelheiten spannungsvolle Momente der ritterlichen Kämpfe, wobei insbesondere auf die große Anzahl der Zeitlupenaufnahmen hingewiesen wird, die von größter sportlicher Bedeutung sind. Herrlich sind insbesondere die Aufnahmen des Olympia-Fackelträgerlaufes aus dem Klassischen Hain in Olympia nach Berlin; an diesem Fackellauf beteiligten sich auch die Sportler Jugoslawiens.

In Beograd wurde der Olympiafilm unter dem Ehrenschutz des Ministers für körperliche Erziehung gedreht und waren alle Kinos der Hauptstadt ausverkauft. Nicht geringer war das Interesse für diesen Glanzfilm auch in Zagreb und in Ljubljana. Den Ehrenschutz über die Mariborer Aufführung übernahm der hiesige Olympia-Ausschuss unter der Leitung von Direktor Krejci, der sich für die Propagierung der Olympia-Idee stets erfolgreich einzusetzen verstand. Es ist zu erwarten, daß auch das hiesige Publikum die seltene Gelegenheit ergreifen und die Epoche der körperlichen Erziehung im Esplanade-Tonkino besichtigen wird.

### Des Prälaten Dr. Robačić Ihrer Weg

Unter einer überaus großen Zahl von Trauergästen aus allen Schichten der Bevölkerung wurde gestern nachmittags der Sonntag früh verschiedene Prälat Dr. Kovacić zu Grabe getragen. Der Sarg war in der Kapelle des alten städtischen Friedhofes in der Stroßmayerjeva ulica aufgebahrt und wurde vom Fürstbischof Dr. Tomazić unter Assistenz der Domherren Dr. Zagari und Dr. Osterc ein gesegnet. Hierauf bewegte sich ein langer Trauerzug durch die Stadt zum Friedhof in Pobrežje. Im Zuge schritten u. a. Bürgermeister Dr. Juvan, Altbürgermeister Dr. Lipold, Professor Dr. Sušnik für die Banatsverwaltung, die Professoren Dr. Slavicek und Dr. Lukman für die Universität Ljubljana, die Bürgergarde aus Veržej, dem Geburtsorte des Heimgegangenen, die Schuljugend, nationale und Kulturoorganisationen usw.

Ein Sängerchor brachte tiefergreifende Chöre zum Vortrag. Am offenen Grabe hob zunächst Fürstbischof Dr. Tomazić die Verdienste des Dahingeschiedenen als Priester hervor. Es sprachen sodann Bürgermeister Dr. Juvan, Archivar Professor Baš für den Geschichts-

forscher- und den Museumverein sowie für die Studienbibliothek, deren Begründer und eifrigster Mitarbeiter der Verbliebene war, sowie Direktor Dr. Tomišek für die Slovenska Matica, die den Dahingeschiedenen ebenfalls zu ihren angestammten Mitarbeitern zählte.

### Freiwilliger Tod

Montag abends traf aus der Umgebung von Varaždin der 46jährige Direktor einer dortigen Ziegelei Kurt F. in Maribor ein und stieg in einem hiesigen Hotel ab. Abends besuchte er einige Lokale, während gestern vormittags verschiedenen Geschäften nachging. Bald nach Mittag jagte sich F. eine Kugel in die Schulter. Die Rettungsabteilung überführte ihn zwar unverzüglich ins Krankenhaus, doch erlag er bald darauf der tödlichen Verletzung. Der am Leben verweifelte ließ ein Schreiben an seine Gattin Grete zurück. In einem zweiten Schreiben ersuchte er die Blätter, seinen vollen Namen nicht veröffentlichten zu wollen.

**m. Die Masern** sind in letzter Zeit in Maribor und Umgebung aufgetreten und nahmen bereits den Charakter einer Epidemie an. In allen Volksschulen liegt ein

beträchtlicher Teil der Kinder darnieder. Aber auch die kleinen Kinder fallen den Masern zum Opfer. Die Krankheit nimmt meist einen normalen Verlauf.

**m. Todesfall.** In Kloster der Schulschwester in Maribor verschied nach langjähriger schwerer Krankheit die Schwester Maria Agnes Fiske im Alter von 72 Jahren. Friede ihrer Asche!

### Wichla für Ma'ermeser

Die bekannte Farben- und Lackfabrik A. G. Zagreb, Radnička ulica, veranstaltet für Interessenten einen Vortrag über die Anwendung von MUROFIKS-FARBEN UND DES GLÜTOLIN-KLEBEMITTELS. Die verehrlichen Malermeister werden auf den diesbezüglichen Vortrag und die praktische Demonstration durch einen Fachmann der Firma am Donnerstag, den 23. d. um 20 Uhr im Gasthofsaale »Zum goldenen Roß« (Vetrinjska ulica) aufmerksam gemacht. Es ist im Interesse eines jeden Malermeisters, diesem wichtigen Vortrag beizuhören.

**m. Wißt Ihr schon**, daß in unserer Glücksstelle und Hauptkollektur der staatlichen Klassenlotterie Bankgeschäft Bezirk, Maribor, Gospaska ulica 25, die neuen Klassenlose bereit sind? Die erste Ziehung der neuen Spielrunde findet zwar erst im nächsten Monat statt, doch ist es empfehlenswert, schon jetzt an den Erwerb der neuen Klassenlose zu denken, da diesbezügliche spezielle Wünsche später nicht mehr berücksichtigt werden können. Greift also rasch nach den Bezak-Losen, die schon so viele unserer Mitbürger glücklich gemacht haben!

**m. In Novo mesto** verschied der Notar Franz Mastnak aus Trebnje. R. i. p!

**m. Die Genossenschaft »Pohorski dom«**, die das bekannte Berghotel am östlichen Bachern errichtet hatte, hielt kürzlich ihre Jahreshauptversammlung ab. Es wurde der Beschuß gefaßt, schon demnächst an den Bau der Bergkirchlein in der Nähe des Hotels zu schreiten. Zum Obmann der Genossenschaft, deren Mitglieder durchwegs Magistratsangestellte sind, wurde wieder Magistratsdirektor Rodoske gewählt, während an der Spitze des Aufsichtsausschusses Baurat Ing. Baran steht.

**m. Heute Kammermusikabend.** Wie bereits berichtet, findet heute, Mittwoch, den 22. d. um 20 Uhr im Saal der »Zadružna gospodarska banka« ein Kammermusikabend statt. Ausführende sind: Taras Poljanec (Violine) und Otto Bajde (Violoncello). Den Klavierpart besorgt Dr. Roman Klasinc.

**m. Volksuniversität.** Anstatt am Freitag findet am Donnerstag, den 23. März ein Vortrag des bekannten Balneologen und Chefarztes von Krapinske Toplice Dr. Leo Trauner statt, der über das

gn, der sich nicht nur vom Eindruck der künstlerischen Leistung gefangennehmen ließ, sondern auch ihrem Werden nachforschte. Prof. Franjo Serajnik, der ewig junge Künstler, der unelgennützige Jugendfreund, dem eigenes künstlerisches Genie erst dann glücklich werden läßt, wenn er es allgemein zugänglich machen kann, war es, der in unzähligen Stunden mühevoller Arbeit diesen Abend vorbereitet hat und dem die jungen angehenden Künstler den Lorbeer des Erfolges zu verdanken hatten.

Es wäre ein Ding der Unmöglichkeit gewesen Mendelsohns Streichquartett op. 87 und A. Bruckners Intermezzo, ohne einen so ausgezeichneten Wegbereiter, wie ihn die jungen Musiker in der Person Prof. Serajnik's hatten, zum Ziel zu bringen. Beide Werke geben der Grifftechnik und dem Lagenspiel Probleme zu lösen, die an Schwierigkeit arithmetischen Gleichungen nicht nachstehen. Besonders die reine Intonation von Bruckners Intermezzo hängt vom richtigen Fingersatz ab, der mehrere Spiearten zuläßt, von denen aber doch nur eine die richtige ist, mit der dieses Werk steht oder fällt.

Thema »Die Entwicklung unserer natürlichen Mineralwässer auf den menschlichen Organismus« sprechen wird. — Am Montag, den 27. März spricht Dr. Dragotin Cvetko (Ljubljana) über Probleme der Volksmusikerziehung.

**m. Todesfall.** Gestorben ist die Selchersgattin Frau Mathilde Kurat im Alter von 76 Jahren. Das Leichenbegängnis findet Donnerstag um 16.15 Uhr in Pobrežje statt. Friede ihrer Asche!

**m. Die Friseurgeschäfte** werden am Samstag, den 25. d. von 7.30 Uhr ununterbrochen bis 14 Uhr (ohne Mittagspause) geöffnet sein.

**m. Die Fleischer- und Selcherinnung** macht das P. T. Publikum darauf aufmerksam, daß die Fleischgeschäfte am Samstag, den 25. d. wegen des Feiertages geschlossen bleiben und daß auch am Marktplatz kein Fleischverkauf stattfinden wird. Dagegen werden die Geschäfte am Sonntag, den 26. d. zwischen 5 und halb 10 Uhr geöffnet sein, was auch für die Fleischstände gilt. Das P. T. Publikum wird daher ersucht, sich mit dem Fleischbedarf für den Feiertag bereits am Freitag, den 24. d. einzudecken.

**m. Das Theaterstück »Nr. 72«**, das dieser Tage im Mariborer Theater zur Aufführung gebracht wird, ist ein Kriminaldrama, das den Zuschauer schon im Vorspiel in seinen Bann zieht, sodaß er die Entwicklung der Handlung mit steigendem Interesse folgen muß. Den Höhepunkt erreicht das Drama am Ende des zweiten Aktes.

**m. »Offene Singstunde des Männergesangvereines** heute, Mittwoch, den 22. d. um 20 Uhr in der Gambrinushalle. — Die Volksgenossen sind herzlichst eingeladen.

**m. Die Jahrestagung des Fischervereines** findet am Freitag, den 24. d. um 20 Uhr im Jagdsalon des Hotels »Orel« statt. Alle Petrijünger herzlichst eingeladen!

**m. Theateraufführung.** Im Liebhabertheater des Roten Kreuzes in Krčevina-Košaki gelangt am Sonntag, den 26. März um halb 17 Uhr (in der Schule in Krčevina) das Märchenstück »Pegg, mein Herzchen« nochmals zur Aufführung. Der Sammlerlos ist für die Unterstützung armer Schulkinder bestimmt.

**m. Die Antituberkulosenliga in Maribor** hält morgen, Donnerstag, den 23. d. M. um 18 Uhr im Jagdsalon des Hotels »Orel« ihre Jahreshauptversammlung mit der üblichen Tagesordnung ab, worauf alle Mitglieder sowie Förderer und Gönner nochmals aufmerksam gemacht werden.

**m. Unfall.** Bei einem Sturz vom Fahrrad erlitt die 22jährige Handelsangestellte G. Babnik eine Fraktur des rechten Beines; sie wurde ins Krankenhaus überführt.

**m. Wieder ein folgenschwerer Straßenunfall.** Auf der Reichsstraße in Košaki wurden die Pferde des Besitzers Anton Kranjc (Slov. gor.) scheu, wobei der Wagen im Straßengraben landete. Kranjc, der hiebei unter die Räder geriet, wurde am Kopfe und beiden Armen schwer verletzt. Der Autobus der Linie Sv. Lenart

Auch Gades Streichquartett op. 63 gibt manche harte Nuß zu knacken. Das Knacken besorgte Prof. Serajnik, die Kerne wußten die jungen Musiker den Zuhörern schmeckhaft zu machen.

Nicht in letzter Linie verdient das Scherzo von Fil. Bernard genannt zu werden. Es gehört zu den schönsten Werken die uns die Gegenwart geschenkt hat. Bernard ist ein Meister der Töne. Sein Können reicht ihn in die Phalanx unserer Komponisten ein. Dank ihrem Wegbereiter haben die jungen Musiker die Blumen gefunden, aus denen sie in seinem schönen empfundenen Scherzo einen bunten und unseren Schönheitssinn erfreuenden Strauß gebunden haben.

Als Solist hat sich Devide Stanko einen achtbaren Erfolg erworben. Vieuxtemps schwierige Phantasie Appassionata op. 35 hat in ihm einen feurigen und temperamentvollen Interpreten gefunden, der das prickelnde Fluidum dieses Werkes spürbar werden ließ. Als sein Begleiter errang sich Cyril Cvetko einen beachtenswerten Erfolg.

Dr. E. B.

## Kammermusikabend des Jugend-Streichquartetts

Die Jugendgruppe des Roten Kreuzes am Realgymnasium in Maribor veranstaltete am Samstag, den 11. März 1939 einen Kammermusikabend, der in zweifacher Beziehung geeignet war, das Interesse weitester musikalischer Kreise auf sich zu ziehen. Das Programm des Abends hätte auch berufenen Künstlern alle Ehre gemacht, daß es von Schülern des Realgymnasiums bestritten wurde, gab ihm aber eine besondere Note. Sie zeugte von Kühnheit und Entschlossenheit einerseits, andererseits aber von künstlerischem Ernst und freudigem Verantwortungsbewußtsein, also von Eigenschaften, die sich selten in einwandfreier Harmonie miteinander vereinigen. Der künstlerische Ernst, mit welchem von Mittelschülern musiziert wurde, verdient es, die Namen der Akteure in das Rampenlicht der weiteren Öffentlichkeit zu stellen. Am Pult der I. Violine saß Devide Zdenko, ei-

nen ganzen Mann im buchstäblichen Sinne des Wortes stellte Močivnik Dora, der die zweite Violine anvertraut war. Brgelez Franz und Vrabič Radovan meisterten mit beachtenswerter Routine die Viola, Devide Mladen ließ als Cellist nur wenig zu wünschen übrig. Die schwierigen Werke, welche die Vortragsordnung schmückten, warfen im Denken jeden musikalischen Kenners die Frage auf, wer diesen jungen Musikern den Weg gewiesen, wer sie in die Gefilde der Kunst geführt, wer ihnen den Schleier von den Schönheiten ewiger Werte, die sich nicht einer freien Dirne gleich anbieten, sondern die im Schweiße des Angesichts erschaut werden wollen, mit liebevollem Verständnis zur Seite geschoben hat. Es war ein Idealist im wahrsten Sinne des Wortes. Seinen Namen verschweigt das gedruckte Programm: Trotzdem blieb er niemandem verboren.

## Erfroren aufgefunden

### TRAGISCHER TOD EINES EPILEPTIKERS.

gestern frühmorgens fand der Besitzer Franz Rambacher, als er von Pivola gegen Hoče ging, am Straßenrand einen jungen Mann regungslos vor. Als er näher trat, stellte er zu seinem Entsetzen fest, daß der Mann bereits tot war. Er verständigte rasch die Nachbarsleute, die im Toten den 27jährigen Landwirtschaftlichen Hilfsarbeiter Vinzenz Curić aus Pivola erkannten. Curić, der schon seit seiner Kindheit an Epilepsie

litt, weilte am Montag abends in Sp. Hoče, von wo er sich bald nach 20 Uhr auf den Heimweg begab. Wie alle Anzeichen dafür sprechen, dürfte er unterwegs einen epileptischen Anfall erlitten haben und in der Ohnmacht erstickt sein. Er lag mit dem Gesicht nach unten. Jede Gewalttätigkeit seitens einer zweiten Person erscheint ausgeschlossen. Die Leiche wurde in die Totenkammer des Ortsfriedhofes von Hoče gebracht.

— Maribor brachte ihn in die Stadt, doch brach er kurz darauf wiederum zusammen, sodaß man die Rettungsabteilung zu Hilfe rufen mußte, die ihn ins Krankenhaus überführte.

m. Abgängig ist seit einigen Tagen der 17jährige Photographenlehrling Božo Kavčič, Vojašniški trg 2. Zweckdienliche Angaben mögen der Polizei mitgeteilt werden.

m. Ertappter Einbrecher. In den Kanzleiräumen der Firma Hausmann ergriff in der Cankarjeva ulica schlich sich gestern ein noch unbekannter Langfinger ein und ließ die Handkasse mit sich gehen. Als im selben Augenblick der Firmenchef erschien, warf der erschrockene Bursche die Beute weg und suchte eilends das Weite.

m. Spende. Aus einem Ausgleich ließ der Rechtsanwalt Dr. Jos. Novak den Betrag von 100 Dinar der Antituberkuloseliga in Maribor zukommen. — Herzlichen Dank!

m. Unfälle. In Hoče fiel der 45jährige Knecht Karl Pregelj vom Heuboden und blieb mit schweren Kopfverletzungen bewußtlos liegen. — In Pekre wurde der 17jährige Gärtnerlehrling Stanislaus Korošec von einem abprallenden Holzstück am Kopf getroffen, wobei er eine schwere Verletzung des rechten Auges davontrug. — Beide wurden ins Krankenhaus überführt.

m. Entschließen Sie sich sofort für das Ziel Ihrer Oster-eise, damit dem »Putnik« die Möglichkeit geboten ist, für Sie in Venedig oder in Plitvice und in Crikvenica ein Zimmer zu reservieren, da mit einem großen Fremdenzustrom zu Ostern zu rechnen ist. Die Anmeldung möge in den Geschäftsstellen des »Putnik« vorgenommen werden.

## Inserenten, Achtung!

Da die kommende Sonntagsnummer in der »Mariborer Zeitung« wegen des Marienfestes am 25. d. bereits am Freitag, den 24. d. zur üblichen Stunde erscheint, werden die geschätzten Inserenten des Blattes höchst darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl die großen als auch die kleinen Inserate für die nächste Sonntagsnummer bis längstens Donnerstag, den 23. d. 18 Uhr in der Verwaltung des Blattes (Kopališka ulica 6) angenommen werden.

Die Verwaltung der »Mariborer Zeitung«.

## Aus Ptuj

p. Todesfall. In Ptuj ist Frau Emilie Rack, die Witwe nach dem seinerzeit verstorbenen Arzt Dr. Rack, im Alter von 87 Jahren verschieden. — Friede ihrer Asche!

p. Kursus für Auslagenarrangeure. Unter der Initiative des Kaufleutegremiums beginnt ab heute, 22. d. M., in den Gemälderräumen ein Kursus für Auslagenarrangeure. Die Vorträge, die auf die Dauer eines Monats erstreckt werden sollen, werden jeden Montag, Mittwoch u. Freitag stattfinden. Zur Teilnahme haben sich über 20 Interessenten gemeldet.

p. Unfälle. In Škole wurde die 35jährige Besitzerin Therese Trčko von einem hängenbleibenden Baumstamm getroffen und wurde ihr dabei der rechte Unterschenkel gebrochen. — In Draženci zog sich der 16jährige Schmiedelehrling Rudolf Šenčar bei der Arbeit mit der Bohrmaschine eine klaffende Wunde am rechten Arm zu. — In Sela fiel der 30jäh-

ige Lehrer Karl Zorec vom Fahrrad und brach sich das linke Bein. — Die Verletzten wurden ins hiesige Krankenhaus überführt.

p. Auf dem Kirchweg überfallen. Als am vorigen Sonntag der 41jährige Besitzer Johann Kukovec aus Terbegovci zur Kirche ging, gesellte sich zu ihm ein gewisser Stefan Kramar, der ihm nach einem kurzen Wortwechsel mehrere Messerstiche versetzte. Kukovec wurde ins Spital überführt.

p. Baumfrevel sondergleichen. Im Obstgarten des Realitätenbesitzers Alois Meško in Gajevci machten sich bisher noch unbekannte Individuen zu schaffen, die von 56 neu gepflanzten Jungbäumchen kurzerhand die Kronen abbrachen. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerie, der gemeinen Freveler alsbald Habhaft zu werden.

p. Im Stadtkino gelangt Mittwoch und Donnerstag der amerikanische Spitzfilm »Maturak« mit Simone Simon und Herbert Marshall zur Vorführung. Im Beiprogramm die neueste Wochenschau.

## Mariborer Theater

### REPERTOIRE

Mittwoch, 22. März: Geschlossen.

Donnerstag, 23. März um 20 Uhr: »Pygmalion«. Ab. C.

## Ton-Kino

Esplanade-Tonkino. Wieder ein klassischer Film mit einem wunderbaren Inhalt »Die Frau am Scheldeweg« nach dem Roman von Alyce Lyttkens. »Ich komme nicht zum Abendessen«. Packende Liebesgeschichten, die uns über eine große Liebe zweier Schwestern zu einem anderen Mann erzählen. I. d. Hauptrolle Magda Schneider, Hans Söhnker, Karin Hardt und Georg Alexander. Außerdem wird bei allen Vorstellungen die neueste Modeschau von Paris und New York in Naturfarben gezeigt.

Burg-Tonkino. Nur bis einschließlich Donnerstag der berühmte italienische Tenor Nino Martini, Mitglied der Metropolitan Oper in New York, im bisher größten Liederfilm »Das sieghafte Lied«. Ein Film, den man gehört und gesehen haben soll. — Es folgt der amüsante Traudl Stark-Film »Der kleine Admirale«. Eine entzückende Kindergeschichte mit viel Musik und Humor.

Union-Tonkino. Bis einschließlich Donnerstag »Der Schuldige« mit dem berühmten Darsteller Pierre Blanchard in der Hauptrolle. Das Schauspiel behandelt das ergreifende Schicksal eines feige verstossenen Jungen. Der Vater als Ankläger und der Kampf der Richter gegen die Verteidigung sind Szenen von höchster Spannung, die den Zuschauer förmlich mitreißen. Ein Prachtwerk der französischen Filmkunst.

## Apothekennews

Bis Freitag, den 24. d. versehnen die Stadtapotheke (Mag. pharm. Mařík) am Hauptplatz 12, Tel. 25-85, und die St. Rochusapotheke (Mag. pharm. Rems) an der Ecke der Aleksandrova und Meljska cesta, Tel. 25-32, den Nachdienst.

Heller Kopf! Praktischer Sinn!  
Inserieren bringt Gewinn!

## Pelikan Füllhalter

Dein Geschenk 250:-

## GÜNTHER WAGNER K.D., ZAGREB

### Aus Slov. Bistrica

slb. Zu einem besonderen Ereignis gestaltete sich die Begegnung der Schnapselrunden von Slov. Bistrica und Pojčane, bei der die wiederholt erfolggekrönten Matadore von Pojčane eine bittere Niederlage in Kauf nehmen mußten. Die Revanche wird am Donnerstag, den 23. d. im Gasthaus Lang in Slov. Bistrica stattfinden. Jedenfalls ist ein spannender Verlauf zu erwarten.

slb. Eine neue Konditorei eröffnete in Slov. Bistrica der Zuckerbäckermeister Raimund Schafhalter.

### Fürs Jägerhaus

#### Der Schnepf ist da!

die alte, ewig neue Melodie: Der Schnepf ist da! Er trägt auf seinen Schwingen des nahen Frühlings zarte Poesie.

Das ist der Vogel, der dem Jägerherzen am nächsten steht. In schlichter Hochzeitszier streicht lenzverkündend er im jungen März, ein Dämmereif, durch knospende Revier.

Vorfrühlingszeit: Von freier Bergeshalde taucht tief der Blick ins dämmerblaue Tal. Die Amsel lockt, im tannendunklen Walde erklingt ihr Lied im letzten Abendstrahl.

Des Tages violette Töne sterben, — Da geht er hoch im letzten Büchsenlicht, der liebe Schnepf, in dämmerdunklen Farben, der Vogel mit dem »schlanken Lenzgesicht«.

Josefine Moos.

### Radio-Programm

Donnerstag, 23. März.

Ljubljana, 12 Pl. 18 Gitarrenkonzert, 18.40 Slow. Sprachstunde, 19.30 N. V. 20 Gesang-Konzert. — Beograd, 17.30 Zi-geunermusik, 18.20 Tanzmusik, 19.30 N. V. 20.30 Blasmusik. — Beromünster, 18. Für die Frau, 19.40 Platten, 20.05 Sinfoniekonzert. — Budapest, 17.40 Konzert, 20 Hörspiel. — London, 18.30 Konzert, 20 Bunte Musik, — Mailand, 19.20 Platten, 21 Sinfoniekonz. — Paris, 19 Violinkonzert, 20.45 Hörspiel. — Rom 19.20 Platten, 21 Gesang — Sofia, 18.45 Ge- sang, 19.30 Konzert, 20.55 Platten. — Straßburg, 19.30 Konzert, 21.15 Volksmusik. — Warschau, 19. Gesang, 21 Kirchenmusik. — Wien, 18 Lieder, 19 Vor-

trag, 20.10 Hörspiel. — Berlin, 18 Konzert, 19 Platten, 20.10 Tanzabend. — Leipzig, 18.20 Konzert, 19.15 Schlagermusik, 21 Hörspiel. — München, 18.20 Konzert, 19.15 Tanzmusik, 21 Hörspiel.

#### Prompte Antwort

Sportlehrer: »Hans, wenn beim Wettkampf zwei zugleich ankommen — wie kommt man d'e?«

Hans: »Zwillinge!« (For Alle.)

### Aus Celje

#### Dr. Al. Voršč — Bürgermeister von Celje

Neue Stadträte.

Mit kgl. Erlaß wurde zum neuen Bürgermeister der Stadt Celje der dortige Rechtsanwalt Dr. Alois Voršč ernannt.

Der neue Bürgermeister steht im Alter von 51 Jahren und stammt aus Bratonec bei Ormož. Er besuchte das Gimnasium in Maribor und Ljubljana und studierte in Prag die Rechte. Nach dem Umsturz war er zunächst im Finanzdienst in Maribor tätig, wandte sich aber bald der Advokatspraxis zu und ließ sich in Celje nieder, wo er sich intensiv in den katholischen Organisationen betätigte. Dr. Voršč gehörte mehrere Jahre dem Stadtrat an und war Referent des Bauausschusses.

Der bisherige Bürgermeister Alois Milčič mußte diese Stelle niederlegen, da er zum Abgeordneten gewählt worden war. Jetzt wurde er erneut zum Stadtrat von Celje ernannt. Neue Mitglieder des Stadtrates sind ferner der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes Dr. N. Miljanar, der Bahnbeamte Franz Repnik und der Direktor der Banatsparkasse Oskar Černel.

c. Bestattung. Im Stadtteil wurde am Dienstag nachmittags der Privatbeamte und Hauptmann i. R. Alois Medvešek in das Grab gesenkt. Eine stattliche Schar von Leidtragenden erwies dem Manne, der ein Alter von 51 Jahren erreichte, den letzten Liebesdienst. Mit Blumenwidmungen nahm man Abschied.

c. Mode u. Frühling. Nun, wo mit dem gestrigen Tage offiziell der Frühling ins Land gezogen ist und allenthalben das Märzblüherl weht, interessiert sich die Damen- und mit ihr die Herrenwelt vor allem für eine Frage: wie sieht die kom-

# Wirtschaftliche Rundschau

## Mitteleuropäische Wirtschaftsprobleme

Die geschichtlichen Ereignisse der letzten Woche in Mitteleuropa veranlassen die deutsche Presse zu Veröffentlichungen über die wirtschaftliche Struktur der einzelnen Landesteile des früheren tschechoslowakischen Staates.

Die enge wirtschaftliche Zusammenarbeit, die einen Teil der nach dem neuen Protektorat zugesagten Betreuung bilden wird, erscheint nach Ansicht der deutschen Presse als eine zwingende Notwendigkeit. Auf Grund der vom Prager statistischen Amt errechneten Zahlen kommen die Blätter zu dem Schluß, daß die Prager Regierung ein ungeheures Maß von Rüstungen aufrecht erhalten haben mußte, um einer umfassenden Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Der Umfang dieser künstlichen industriellen Tätigkeit ergibt sich aus der Tatsache, daß bis in die Gegenwart hinein 44% der gesamten Staatsausgaben für Wehrzwecke vorgenommen wurden.

Deutscherseits ist stets mit Nachdruck hervorgehoben worden, daß die Eingliederung der von einer deutschen Mehrheit bewohnten sudetenländischen Gebiete eine nationalpolitische Notwendigkeit, nicht aber eine wirtschaftliche Spekulation gewesen sei. Es ist daher als ein unvermeidbarer Übergangszustand angesehen worden, daß die Trennung von den bisherigen Verbindungen mit der Tschecho-Slowakei für die neuworbenen Gebiete manche Ausfälle brachte. Die energische Aufbauarbeit, die unmittelbar nach der Inbesitznahme dieser Gebiete einsetzte, hat die Ausfälle bereits nach wenigen Monaten voll ausgeglichen. Durch den Auseinanderfall der im Oktober 1938 verbliebenen Tschecho-Slowakei entstehen

naturgemäß neue Übergangsschwierigkeiten. Die jetzt veröffentlichten Zahlen über den Anteil der überwiegend tschechischen Gebietsteile (Böhmen, Mähren und Südschlesien) an der Gesamtwirtschaft des Rumpfstaates machen dies vollkommen deutlich.

Auf dem Gebiet der industriellen Tätigkeit entfällt der weitaus größte Teil auf die erwähnten Gebiete Böhmen, Mähren und Schlesien. Bei einer Reihe von Industriezweigen, wie Metall- und elektrotechnische, chemische, graphische, Leder- und Rauchwarenindustrie, Drechslerien, Musikinstrumenten-, Spielwaren-, Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie, übersteigt dieser Anteil 90% der Gesamterzeugung. Nur bei der Papierindustrie ist der Anteil geringer als 50%. Der innerdeutsche Markt, der diesen Industrien künftig weitgehend zur Verfügung stehen dürfte, sowie günstigere Ausfuhrbedingungen, die Deutschland für einen von ihm betreuten mitteleuropäischen Wirtschaftsblock herausholen kann, verschaffen diesen Industrien ein Maß von Absatzsicherheit, das sie im bisherigen Rumpfstaat nie hätten erzielen können.

Etwas anders liegen die Dinge auf dem Gebiete der Landwirtschaft. Hier ist der Anteil der beiden jetzt vom tschechischen Staat abgetrennten Gebiete, Slowakei und Karpatho-Ukraine, verhältnismäßig größer. Bei einer Reihe von Feldfrüchten, insbesondere bei Getreide, Kartoffeln und einigen Futtermitteln, beträgt der Anteil Böhmens, Mährens und Südschlesiens an der Gesamtfläche zwei Drittel bis drei Viertel. Nicht so stark ist der Anteil der Slowakei und der Karpatho-Ukraine an den landwirtschaft-

lichen Industrien, bei denen auf Grund der erwähnten Statistik 80 bis 90 Prozent der gesamten Produktion, zum Teil sogar noch mehr, auf Böhmen und Mähren und Schlesien entfallen.

### Börsenberichte

Ljubljana, 21. d. Devisen. Berlin 1774.82—1792.58, Zürich 995—1005, London 206.70—209.90, Newyork 4396.75—4456.75, Paris 116.65—118.95, Triest 232.45—235.55; deutsche Clearingschecks 13.80, engl. Pfund 238, im freien Verkehr 258.

Zagreb, 21. d. Staatswerte: 2½% Kriegsschäden 465—0, 4% Agrar 0—63, 4% Nordagrar 62.50—0, 6% dalmatinische Agrar 90—0, 7% Begluk 89—0, 7% Stabilisationsanleihe 98.50—0, 7% Investitionsanleihe 0—102, 7% Blair 93—0, 8% Blair 99—0; Nationalbank 7600—0.

Die Wirtschaftskammer für Slowenien hält Mittwoch eine Plenarsitzung ab, in der wichtige Fragen zur Diskussion gestellt werden. Am Vortage hielten die einzelnen Sektionen ihre Beratungen ab. Die Industriesektion sprach sich gegen die Erhöhung der Bahntarife um 5% aus. Die Handelssektion behandelte vor allem laufende Angelegenheiten.

Die Kohlenproduktion Jugoslawiens belief sich im Februar d. J. auf 449.660 Tonnen, um 460 Tonnen mehr als vor einem Jahr.

Die Staatliche Gewerbebank weist für das vergangene Jahr einen Reingewinn von 3.16 Millionen Dinar gegen 2.37 Millionen im Jahre 1937 aus. Nach Dotierung der einzelnen Fonds usw. wird ein Betrag von 2.44 Millionen Dinar an die Aktionäre zur Verteilung gelangen. Die Dividende beträgt 5% (10 Dinar pro Aktie) gegen 4% im vorangegangenen Jahr.

langwierigen Bemühungen gelungen, 7 Billardkugeln übereinander aufzustellen. Furdek will damit einen neuen Weltrekord aufgestellt haben.

In Osijek haben sich die meisten Vereine dem dortigen »Gradjanski« angeschlossen, der somit die Führung im Unterverband übernehmen wird. Die außerordentliche Vollversammlung findet am 25. d. statt.

1940 kein olympischer Fackellauf. Es steht fest, daß Finnland anlässlich der Olympischen Spiele in Helsinki keinen Fackellauf organisieren wird.

Tommy Farr hat gezahlt. Die englische Behörde hat von dem englischen Boxer Tommy Farr jetzt die ihm seinerzeit auferlegte Strafe in der Höhe von 760 Pfund 10 Shilling wegen Kontraktbruches gegen Max Schmeling erhalten.

### Schach

#### Flohr — Sieger von Riga.

Das große internationale Schachturnier in Riga ist beendet. Als Sieger ging Flohr mit 12 Punkten hervor. Zweiter und Dritter sind Stahlberg und Szabo mit je 11 Punkten. Es folgen Mirens mit 10½, Bökk mit 10, Fegers mit 9, Bogoliubow mit 8½, Greichberg mit 6½, Hasselius mit 6, Apseniks und Imel Gajdis mit je 5½, Koblenz und Solmejs mit je 5, Bezručko mit 4 und Ozolozoli mit 2½ Punkten.

### Kultur-Chronik

Internationale Regelung der Tonhöhe. Aus London wird berichtet: Zurzeit werden von der »British Standards Institution« gemeinsam mit etwa dreißig musikalischen Organisationen Versuche unternommen, eine einheitliche internationale Regelung der Tonhöhe vorzunehmen. Die musikalischen Instrumente verändern ihre Tonhöhe bei einem Wechsel der Temperatur. So ändern sich vor allem die Geigen im Laufe eines Konzerts, wenn sich die Luft in dem Saal allmählich erwärmt. Frankreich setzt für das A 435 Schwingungen an. Es ist notwendig, schon im Hinblick auf die Sänger eine einheitliche internationale Regelung zu treffen. Ähnliche Bestrebungen gingen schon vor einiger Zeit von Wien aus.

Berlins Philharmonischer Chor in Paris. Der Berliner Philharmonische Chor, der mit großem Erfolg in Paris Bachs Weihnachtsoratorium zur Aufführung gebracht hat, ist erneut eingeladen worden im Mai und Oktober in Paris drei Chorkonzerte mit dem Pasdeloup-Orchester durchzuführen. Der Chor wird die Konzerte zusammenfassen und im Herbst unter der Leitung von Professor Günther Ramin voraussichtlich die Missa solemnis von Beethoven und die H-Moll-Messe von Bach in Paris zur Aufführung bringen.

Gastspiel Rosetta Pamparini in Ljubljana. Die berühmte italienische Sängerin Rosetta Pamparini gastiert Samstag den 26. März, in der Titelpartie von Puccinis »Madame Butterfly« im Ljubljanaer Nationaltheater.

### Heitere Ecke

#### Mitbrauch

Meine liebe Frau, nun will ich mal nicht als Arzt, sondern als Mensch, als Freund mit Ihnen sprechen.

Und was kostet das? (Humorist.)

#### Die Frau am Steuer

Du siehst ja so bitterböse aus, Doris? Ja, ich hatte während des Autofahrers Ärger mit einem Mann . . .

Hättest du doch einen Schutzmang gefunden!

»s war ja einer! (Husmodern.)

#### Au!

Ein Kaufmann kommt in den Fleischerladen gestürmt und ruft: »He, Meister, Sie haben ja meiner Kleinen nur 450 Gramm Kalbsleber für den Pfundpreis gegeben — wie geht das zu?«

Fleischer: »Ich konnte augenblicklich eins der beiden Halbfundgewichte und das Pfundgewicht nicht finden und mußte im Notbehelf das halbe Pfund Zucker, das meine Frau soeben bei Ihnen gekauft hatte, als Gewicht mitverwenden!« (The Argonaut.)

# Sport

### Rein Schnee in Planica!

Die Skiflugwoche in Planica mußte nun endgültig abgesagt werden, da trotz allen Zuwartens kein Schnee mehr fiel. Die große, von der ganzen Sportwelt mit größtem Interesse erwartete Skiflugveranstaltung auf der berühmten Mammutschanze wird nun entfallen, obgleich man hofft, vielleicht später dennoch einige Probesprünge durchführen zu können.

### Internationaler Tennistalender

Eine ganze Reihe von Ländern hat die Termine ihrer internationalen Tennismeisterschaften bekanntgegeben, und zwar wie folgt: 14.—23. April Griechenland in Athen; 8.—18. Juni Frankreich in Paris; 26. Juni bis 8. Juli England in Wimbleton; 9.—16. Juli Schweizerische Meisterschaften in Zürich; 14.—23. Juli Deutsche Meisterschaften in Hamburg; 25.—31. Juli Polnische Meisterschaften in Warschau; 20.—28. August Ungarische Meisterschaften in Budapest. Der Termin der internationalen Meisterschaften von Jugoslawien wird in der am 26. d. in Zagreb stattfindenden Jahrestagung des Jugoslawischen Tennisverbandes festgesetzt werden.

### Turnländerkampf Jugoslawien — Frankreich

In Paris wird am 13. Mai, wie bereits berichtet, ein Turnländerkampf Frankreich—Jugoslawien vor sich gehen. In den Reihen der Turnerschaft des Sokol des Königreiches Jugoslawien werden bereits die Vorbereitungen getroffen, zu welchem Zweck besondere Qualifikationskämpfe ausgetragen werden. In Ljubljana fanden dieselben bereits am Montag statt und zwar hatten sich acht Kandidaten angemeldet, während zwei entschuldigt blieben. Als Kampfrichter fungierte der ehe-

malige Olympiasieger und Weltmeister Leo Štukelj sowie der frühere Sokolrepräsentant Antosijević. Von den 60 erreichbaren Punkten erhielten: 1. Grilec (Celje) 53.5, 2. Janež Pristov (Jesenice) 51.4, 3. Miroslav Forte (Ljubljana) 50.9, 4. Stjepan Boltičar (Zagreb), 5. Boris Gregorka (Ljubljana), 6. Miloš Skrbinšek (Ljubljana), 7. Milan Potokar (Ljubljana), 8. Ivan Bizjak (Trbovlje). — Die beste Leistung bot Grilec, aber auch die übrigen überraschten mit einigen schwierigen Übungen. Am 26. d. werden die Kämpfe in der Zone Ost zur Entscheidung kommen.

»Rapide nach Čakovec. Die Fußballelf »Rapide« tritt am kommenden Sonntag in Čakovec zu einem Freundschaftsmatch gegen den dortigen »Gradjanski« an.

In Murska Sobota tragen am Sonntag den 26. d. »Mura« und die Mannschaft des SK. »Drava« aus Ptuj ein Fußballmatch aus.

In Celje brachte vorigen Sonntag die »Slavija« aus Pobrežje ein Gastspiel zum Austrag. Den Gegner stellte der SK. Celje, der mit 3:2 (0:0) die Oberhand behielt.

»Gehörlosen-Wettspiele in Stockholm. Nach olympischem Beispiel werden die internationalen Gehörlosenspiele aller Länder alle vier Jahre durchgeführt. In diesem Jahr finden sie vom 23. bis 28. August in Stockholm unter der Schirmherrschaft des schwedischen Kronprinzen statt.

»Ein neuer Sportverband. Ende April wird auch in Jugoslawien ein Verband zur Pflege des Volley- und Korbballspiels gegründet werden.

»Auch ein Weltrekord. In Indija ist es dem Eisenbahnbeamten Georg Furdek, einem bekannten Billardkünstler, nach

# Bilder vom Tage

## Der Besuch des Kronprinzen von Iran in Kairo



Bl'ck in die Königsloge bei den Ping-Pong-Weltmeisterschaften, die in Anwesenheit des Königs von Aegypten und seines zukünftigen Schwagers, des Kronprinzen von Iran, in der Halle der Universität von Iran ausgetragen wurden. — Von links: Prinz Abbas Halim, der Präsident der ägyptischen Ping-Pong-Federation, König Farouk von Aegypten, der Kronprinz von Iran, Mohammed Mahmoud Pasa, der Premierminister von Aegypten und der iranische Botschafter in Aegypten  
(Associated Preß-Wagenborg-M.)

## Neues Atmungsgerät für Höhenflüge



In Amerika wurden soeben Versuche mit einem neuen Atmungsgerät für Höhenflüge durchgeführt. Das Gerät ist hauptsächlich für die Fluggäste der Flugzeuge gedacht, die ihre Flüge in größeren Höhen durchführen.

## Das Reichsprotectorat Böhmen-Mähren



## Bei der Feldbestellung



Der Winter ist nun bald vorüber. Schon zieht ein Lenzesahnen durch die frühlingsbereite Welt. Da ist es Zeit, daß der Landmann mit der Feldbestellung beginnt.  
(Weltbild-Wagenborg-M.)

## General Sirovy in Prag



Unser Bild zeigt General Sirovy mit einem deutschen Offizier im Hof der Prager Burg.



Oben der soeben ernannte Reichsprotector Reichsminister Freiherr von Neurath. — Unten der dem Reichsprotector zugeteilte Staatssekretär Karl Hermann Frank (bisher stellvertret. Gauleiter des Sudetenlandes).

## Ein neuer finnischer 4,—M.-Wert



Die neue 4-M-Marke der finnischen Post zeigt im Bild das neuerrichtete Postamt-Hochhaus in Helsinki.



Deutsche Ehrenkompanie zieht in die Prager Burg ein. Antituberkułosjen-Liga!

## Gasmaskenhaube für Babys



Nach dreijährigen Versuchen haben die Londoner Konstrukteure eine Gasmaskenhaube für kleine Kinder fertiggestellt. — Die Haube wird über den Oberkörper gezogen und besitzt ein Fenster aus Glasschicht.

## Gedente der



**METAL-BOX 45**  
MIT EINGEBAUTEM GELBFILTER  
UND ZWEI BRILLANTSUCHERN  
SEHR SCHARFE AUFNAHMEN  
IDEALE KAMERA FUER ANFAENGER

Verwenden Sie AGFA-ISOCHROM-Film

**din 75.-** 

ERHAELT LICH IN ALLEN PHOTOGESCHAEFTEN

**Verschiedenes**

Wunderbare, duftige u. schöne Locken durch unsere Dauerkrasse. Kocpek-Bajt, Cankarjeva. 2565

**Realitäten**

1-2-Familienhaus zu kaufen oder zu pachten gesucht. — Briefanträge an die Verwalt. unter »Familienhaus«. 2560

**Zu verkaufen**

Sommergerste und Saathäfer, Wicken, sowie sämtliche Klee- und Grassamen stets lagernd. Den Bezug derselben empfehlen wir den Mitgliedern bei der Kmetijska družba, Maribor. Mejnska c. 12. Tel. 20-83. 1821

Moderne elektrische Uhren mit Netzanschluß bei Anton Kiffmann, Aleksandrova 11. Verkauf auch auf Teilzahlung ohne Preisabschlag. 2149

Wer heimkasse Nr. 1 billig zu verkaufen. Frankopanova ul. 55, Gasthaus. 2550

Speisezimmer um Din 1000, komplete Küche, Teppiche und allerlei Möbel billig. — Mejnska 29. 2335

**Zu kaufen gesucht****Kauf u. Umtausch**

von Gold, Uhren, Ketten, Ringen, Zähnen, Versatzscheinen. M. Ilgerjev sin. urar. Maribor. Gospaska 15. 401

Altseisen, Metall, Gußwaren, jede Art Maschinen u. Werkzeuge sowie alle eisernen Gegenstände kauft zu Höchstpreisen Justin Gustinčič, Tatzenbachova 14. 1565

Sitzwanne, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter »Sitzwanne« an die Verwaltung. 2511

30-50 kg schöne Mäschanzker-Aspel zu kaufen gesucht Anträge mit Preisangabe unter »B. H.« an die Verw.

**Zu vermieten**

Zimmer und Küche in Spesovo selo an zwei ruhige Personen zu vermieten. Anzuf. Pobreška c. 21. Nähe der Kirche. 2567

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Koroševa ul. 7, Part. Tür 1. 2559

Zimmer und Küche zu vermieten Koroška c. 90. Anfragen Hausmeisterin. 2570

Sonniges, rein möbl. Zimmer mit separ. Eingang. Parknähe ab 1. April zu vermieten. Anfragen Verw. 2411

Zimmer und Küche möbliert an kinderloses Ehepaar ab 15. April um 300 Din zu vermieten. Pobreška c. 46. 2551

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Stiegeneingang. Parknähe. Koroševa 5. 2568

Dreizimmerige Wohnung mit allem Komfort zu vermieten. Anzuf. Kopernikova 7. Melje 2569

Vermietete möbl. Zimmer, Küche, Badezimmerbenützung. Wildenrainerejeva 8/15, von 10-12, 14-16 Uhr. 2561

Möbl. separ. Zimmer an bessere Person zu vermieten. Tyrševa 4-II rechts. früher Gospaska 38. 2563

Kinderloses Ehepaar sucht Hausmeisterposten. Anträge unter »Hausmeister« an die Verw. 2556

Mädchen für alles mit Nährkenntnissen sucht ganzjährige Bedienung. Auskunft bei der Hausmeisterin Janžekovič, Koroševa 5. 2558

Gesundes Mädchen, das der deutschen Sprache mächtig ist, wird zu 6jährigem Knaßen gesucht. Copova ul. 10. 2553

Junger Zuträger per sofort gesucht. Anzufragen im Cafe »Rovoz«. 2557

Mädchen für alles mit Nährkenntnissen sucht ganzjährige Bedienung. Auskunft bei der Hausmeisterin Janžekovič, Koroševa 5. 2562

**Offene Stellen**

Dienst gesucht nach Dubrovnik für erstklassigen deutschen Villenhaushalt. Nur Diener mit langjährigen allerbesten Zeugnissen. Bild und Gehaltsanspruch zu richten an die Verw. unter »Dienere. 2543

Gebürtin zu werden sofort aufgenommen. Damensalon Toplak. 2566

Bedienerin für tagsüber, die auch kochen kann. od. Dienstmädchen gesucht. Anfr. Venitriška 26-1. 2552

Ehrliche, fleißige Bedienerin, die gut kochen kann, für vor mittags gesucht. An dieselbe ist auch ein Sparherdzimmer zu vermieten. Lekarniška ulica 1-II. 2553

Gesundes Mädchen, das der deutschen Sprache mächtig ist, wird zu 6jährigem Knaßen gesucht. Copova ul. 10. 2556

Junger Zuträger per sofort gesucht. Anzufragen im Cafe »Rovoz«. 2557

Mädchen für alles mit Nährkenntnissen sucht ganzjährige Bedienung. Auskunft bei der Hausmeisterin Janžekovič, Koroševa 5. 2558

Gesundes Mädchen, das der deutschen Sprache mächtig ist, wird zu 6jährigem Knaßen gesucht. Copova ul. 10. 2553

Junger Zuträger per sofort gesucht. Anzufragen im Cafe »Rovoz«. 2557

Mädchen für alles mit Nährkenntnissen sucht ganzjährige Bedienung. Auskunft bei der Hausmeisterin Janžekovič, Koroševa 5. 2562

Nach heimliches Fahrt  
kann man gut ruhen. Und es ist nicht wahr, wenn man weiß, daß die NSU jederzeit sicherheit und Zuverlässigkeit bietet.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.

NSU-Motorräder bieten durch ihre überzeugende Straßenlage sichere Fahrt und das Vergnügen.